

Geplanter Ausbau der Südbahn nimmt Fahrt auf

28. Februar 2007

Partner im Interessenverband Südbahn wollen mit der Vorplanung beginnen

Wir sind Partner:

Auf einer gemeinsamen Sitzung haben die Anlieger an der Südbahn zwischen Ulm und Lindau vereinbart, noch vor Jahresmitte in Verhandlungen mit der DB Netz AG über eine Planungsvereinbarung zum Ausbau der Südbahn zu treten. „Die Region müsse den ersten Schritt gehen, da vom Bund bisher keine klaren Bekenntnisse zur Südbahn zu erhalten sind“, so die beiden Vorsitzenden Hermann Vogler, Ravensburg und Alexander Dehio, Biberach, vor den Medien. Die im Südbahnverband vertretenen Städte und Gemeinden, Landkreise sowie die Wirtschaft hatten sich schon im letzten Jahr grundsätzlich bereit erklärt, die erforderlichen Planungskosten für die Vorplanung von ca. 1,2 Mio. € vorzufinanzieren.

Aulendorf

Bad Schussenried

Biberach

Bodolz/Nonnenhorn/
Wasserburg

Erbach

Friedrichshafen

Kressbronn a.B./
Eriskirch/Langenargen

Die Vorplanungen zum Ausbau der Südbahn müssten europaweit ausgeschrieben werden. Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, der die Geschäftsführung des Interessenverbandes Südbahn inne hat, ist beauftragt worden, die erforderlichen Schritte für ein Ausschreibungsverfahren vorzubereiten.

Meckenbeuren

Laupheim

Lindau

Ravensburg

Hintergrund ist u.a. die Möglichkeit, die ca. 2 Mio. Zugkilometer auf der Südbahn zum Fahrplanwechsel 2011/2012 neu vergeben zu können. Hierfür müsste aber baldmöglichst klar sein, ob weiterhin mit Dieselfahrzeugen oder – nach einer erfolgten Elektrifizierung der Südbahn – elektrisch gefahren werden soll. „Es müssen jetzt die Weichen für eine Elektrifizierung der Südbahn gestellt werden, damit nicht bei der nächsten Vergabe der Dieselbetrieb bis nach 2020 auf der Strecke zementiert wird“, so der Tenor der Mitglieder des Interessenverbandes.

Schemmerhofen/Warthausen

Stadtkreis Ulm

Alb-Donau-Kreis

Bodenseekreis

Landkreis Biberach

Landkreis Lindau

Landkreis Ravensburg

Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben hatte erst vor kurzem anhand einer bundesweiten Studie festgestellt, dass der Bereich zwischen Donau, Bodensee und Allgäu die zweitgrößte Region bundesweit ist, in der kein einziger Bahnkilometer elektrifiziert ist. Bezugnehmend auf diese Studie wiesen gleich mehrere Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften darauf hin, dass nicht nur in Anbetracht der Fahrplan- und Anschluss-sicherheit sondern auch vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadiskussion ein baldiger Ausbau und damit auch eine Elektrifizierung der Südbahn unbedingt nötig sei.

IHK Bodensee-Oberschwaben

IHK Ulm

Regionalverband
Bodensee-Oberschwaben

Regionalverband
Donau-Iller

Vorstand: Oberbürgermeister Hermann Vogler, Stadt Ravensburg; Präsident Jürgen Winterhalter, IHK Bodensee-Oberschwaben; Alexander Dehio, Biberach.

Geschäftsstelle und Ansprechpartner: Dr. Stefan Köhler, Dipl.-Ing. Malte Grunow, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, Hirschgraben 2, 88214 Ravensburg, Tel.: 0751/3 63 54-0, Fax 0751/3 63 54-54, e-mail: info@rvbo.de